

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: Grundwerk

Titel: Architekturzeichnung - Wrapped School (17 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Architekturzeichnung – „Wrapped School“

6.2.1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen eine Architekturzeichnung nach fotografischer Vorlage mithilfe der Fluchtpunktperspektive anzufertigen.
- Die Zeichnung wird Teil eines (fiktiven) Projekts der Verpackung des Schulgebäudes, das mit dem Bau eines Modells seinen Abschluss findet.

Anmerkungen zum Thema:

Die **raumillusionistische Darstellung** von Bauwerken gewinnt für die Schüler seit dem Übergang in die Sekundarstufe zunehmend an Bedeutung. Fassadenzeichnungen und erste, unbeholfene Versuche mit Mehrseitenansichtigkeit aus der Kinderzeit genügen den Ansprüchen Jugendlicher nicht mehr. Auch die aus Mathematik und Technik bekannte Schrägbilddarstellung (auch parallel perspektivische Darstellung genannt) eignet sich eher zur Wiedergabe von geometrischen Körpern und Objekten mit geringen Dimensionen.

Hier kann den Schülern mit der **Fluchtpunktperspektive** eine Technik an die Hand gegeben werden, die seit ihrer Entdeckung in der Renaissancemalerei immer dann Verwendung findet, wenn ein möglichst wirklichkeitsgetreuer Raumeindruck erzielt werden soll. Diese Darstellung von dreidimensionalen Objekten in einem konstruierten Raum kommt nämlich der menschlichen Sehweise und nicht zuletzt dem fotografischen Abbild der Wirklichkeit am nächsten.

Da die Gesetze dieser Art der perspektivischen Zeichnung von den Schülern der 9. bzw. 10. Klassenstufe leicht zu erlernen sind, können auch verschachtelte Baukörper dargestellt werden. Es kommt nur darauf an, die Gesetzmäßigkeiten stets durchzuhalten. Zur Erleichterung der Arbeit gehen die Schüler in dieser Unterrichtseinheit von einer Fotografie aus und lesen die Proportionen daran ab.

Günstig für die Darstellung der Verhüllung des Bauwerkes ist es, wenn die Schüler Vorkenntnisse über **Schraffur** oder **Schummerung** aus dem Zeichenunterricht haben, dasselbe gilt für Erfahrungen mit den Regeln der **Luftperspektive** aus dem malerischen Bereich, für die Einbettung des Gebäudes in seine Umgebung (wobei auf diesen Aspekt am ehesten verzichtet werden kann).

Literatur zur Vorbereitung:

Baal-Teshuva, Jacob: Christo & Jeanne-Claude, Köln 1995

Hamm, Ulrich: Perspektive, Arbeitsheft für Sekundarstufe 1/2 und Lehrerheft, Stuttgart 1988

Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart (Hrsg.): Schulkunst – Architektur/Wohnen/Bauen, Stuttgart 1994

Raeburn, Michael (Hrsg.): Baukunst des Abendlandes, Stuttgart 1982

6.2.1**Architekturzeichnung – „Wrapped School“****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Zeichenübung mit der Fluchtpunktperspektive
2. Schritt: Kunstbetrachtung – Christo & Jeanne-Claude „Wrapped Reichstag“
3. Schritt: Umsetzung einer Fotografie in eine Architekturzeichnung
4. Schritt: Zeichnerische Umsetzung der Verhüllung des Baukörpers
5. Schritt: Ausgestaltung des Projektplans einschließlich des Modellbaus

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 9. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 10 bis 12 Unterrichtsstunden für die Grafik (abhängig von den Vorkenntnissen der Schüler) • 3 bis 4 Stunden für die Modelle und die Ausstellung
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Dias oder Folien von Architekturfotos • fotokopierte Fotos von Wohnblocks, Hotels oder Hochhäusern • Fotografie des Schulgebäudes (möglichst in leichter Draufsicht) • Buch und Video über Verhüllungsprojekte von Christo & Jeanne-Claude • Bildbeispiele für Faltendarstellungen in der Kunst • Stoffe • Folien • Strick oder Seil
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Fotoapparat (am besten Digitalkamera) • Fotokopiergerät • Overheadprojektor • Diaprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichenpapier DIN A2 • Zeichenpapier DIN A3 • Bleistifte • Buntstifte • Filzstifte • Lineal • Geodreieck • Collagematerial • Klebstoff • Stoffproben • Alufolie • Montagematerial für das Modell (z.B. Pappe, Holzabfälle, Stoff, Schnur)

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Zeichenübung mit der Fluchtpunktperspektive

- Zunächst erkennen die Schüler die Gesetzmäßigkeiten der Fluchtpunktperspektive an fotografischen Abbildungen von Gebäuden.
- Sie versuchen diese Regeln an weiteren Beispielen mithilfe von einzuzuzeichnenden Linien zu verifizieren.
- Dann zeichnen sie Baukörper mithilfe der erlernten Prinzipien.

Die Fotografie eines **quaderförmigen Baukörpers** (vgl. Texte und Materialien M 1) wird auf *Folie* kopiert und projiziert.

Die Schüler äußern ihre Beobachtungen. Aus der Betonung des Sachverhalts, dass es sich um das **fotografische Abbild eines dreidimensionalen Körpers** auf der Fläche handelt, erwächst das Interesse herauszufinden, woran dies denn ablesbar sei, das heißt konkret: welche **Gesetzmäßigkeiten** diese Abbildung aufweist.

Nun wird die (aufgeklappte) *Tafel* zur Projektionsfläche. Kanten, Konturen und sich deutlich abzeichnende Linien des Baukörpers werden mit Kreidestrichen nachgezogen und seitlich verlängert.

Ergebnis: Es gibt nur senkrechte Linien und solche, die sich einmal links und einmal rechts in einem Punkt schneiden.

Der Lehrer ergänzt die Bezeichnung der Punkte, als **Fluchtpunkte** (F1 und F2), aus deren Name sich die Bezeichnung für diese Art der linearperspektivischen Zeichnung ableitet. Es wird die durch die beiden Punkte verlaufende **Horizontlinie** ergänzt, nachdem der Overheadprojektor ausgeschaltet wurde, so dass nun die zeichnerische Konstruktion an der Tafel erscheint. Die Horizontlinie wird als Gerade *h*, beschrieben.

Die Schüler erhalten nun fotokopierte **Fotografien von Bauwerken** (vgl. Texte und Materialien M 2) z.B. aus einem Reisekatalog.

Sie führen die mitverfolgten Schritte jetzt selbst aus, indem sie mit Bunt- oder Filzstiften und Lineal entsprechende Linien in die Bilder einzeichnen (*Lösungen* vgl. Texte und Materialien M 3).

Bei der Auswahl der Bildmotive sollte darauf geachtet werden, dass die Abbildungen nicht zu groß gewählt werden und die Fluchtpunkte nicht zu weit auseinander liegen, da sonst Schwierigkeiten mit Blattformat und Linealen auftreten.

Ist diese Art des Nachvollzugs gelungen, so können die Schüler auf Anweisung des Lehrers daran gehen, auf DIN-A3-Papierformat mit Bleistift einige einfache **Architekturskizzen** zu erstellen, wobei die Horizontlinie zunächst durch den unteren Teil der Zeichnung verläuft, dann auch nach oben bzw. unten verschoben wird. Auftretende Probleme werden für die ganze Lerngruppe in Form von **Tafelzeichnungen** (vgl. Texte und Materialien M 4), aber auch in *Einzelgesprächen* geklärt.

